

UNTERNEHMENSBERICHT 2023

BEITRAG ZU DEN 17 UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**



ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn



Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

paderborn.de
**Paderborn
überzeugt.**

UNTERNEHMENSBERICHT 2023

Beitrag zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen



PADERBORN 11 | 09 | 2024

INHALT

1	EINLEITUNG	
	HINTERGRUND UND ZIEL DES UNTERNEHMESBERICHTS	5
1.1	Die UN-Nachhaltigkeitsziele	5
1.2	Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts	7
2	GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS - BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT	8
2.1	Überblick über die Unternehmensaktivitäten	8
2.2	Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit	9
3	INFORMATIONEN ZU DEN UMWELTFAKTOREN	11
3.1	Klimaschutz	11
3.2	Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen	14
3.3	Wandel zur Kreislaufwirtschaft	14
3.4	Vermeidung von Verschmutzung	20
3.5	Schutz von Ökosystemen und Biodiversität	21
4	INFORMATIONEN ZU WIRTSCHAFTLICHEN FAKTOREN	22
5	INFORMATIONEN ZU SOZIALFAKTOREN	23
6	VORSCHAU AUF DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFTSJAH	25

GLOSSAR

1 EINLEITUNG – HINTERGRUND UND ZIEL DES UNTERNEHMENSBERICHTS

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der derzeit auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Bericht ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung, sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit, z.B. im Hinblick auf Anfragen aus kommunalen politischen Gremien (z.B. Stadtrat, Landkreistag) oder der Presse zur Nachhaltigkeit des Wirtschaftens.

1.1 DIE UN-NACHHALTIGKEITZIELE

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, englisch „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher insbesondere auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen.

Die Nachhaltigkeitsziele werden im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen.

¹ Der Berichtsentwurf basiert auf dem Vorschlag für eine Novelle der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates Text von Bedeutung für den EWR, Art. 19a-c.

² Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.

³ Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Weiteren siehe: <https://unric.org/de/17ziele/>; in Englisch: <https://sdgs.un.org/goals>.

NR.	KURZBESCHREIBUNG DES ZIELS	ERLÄUTERUNG
	Armut beenden	Armut in all ihren Formen und überall beenden
	Ernährung sichern	den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
	Gesundes Leben für alle	ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
	Bildung für alle	inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
	Gleichstellung der Geschlechter	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
	Wasser und Sanitärversorgung für alle	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
	Nachhaltige und moderne Energie für alle	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
	Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle	dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
	Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung	eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
	Ungleichheit verringern	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
	Nachhaltige Städte und Siedlungen	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

	Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen	nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
	Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen	
	Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen	
	Landökosysteme schützen	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
	Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

1.2 AUSGESTALTUNG UND RECHTLICHE EINORDNUNG DIESES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit des ASP zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse im ASP eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

2 GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS – BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN

Im Folgenden wird kurz das Portfolio der Leistungen des ASP dargestellt.

- › **ABFALLSAMMLUNG:** Der ASP sammelt sämtliche Abfälle in der Stadt Paderborn sowie in Bad Lippspringe (bis auf Wertstoffe) durch ein Vier-Tonnen-System (Rest-, Bioabfall, PPK, Wertstoffe) und betreibt zwei Recyclinghöfe.
- › **ABFALLBEHANDLUNG:** Der ASP betreibt keine eigenen Abfallbehandlungsanlagen. Die Fraktionen Rest- und Bioabfall sowie Grünschnitt werden über den Eigenbetrieb A.V.E. des Kreises Paderborn entsorgt. Für die Fraktionen PPK, Wertstoffe, Straßenkehrsicht, Friedhofsgrün, Altholz, Hartkunststoffe, Altmetalle, Druckerpatronen und Korken haben wir eigene Verträge mit Entsorgern geschlossen.
- › **STADTREINIGUNG:** Der ASP reinigt sämtliche Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet von Paderborn, die nicht auf die Anlieger übertragen worden sind. Außerdem reinigen wir die Grünflächen und das Straßenbegleitgrün. Zudem leeren wir alle städtischen Papierkörbe.
- › **WINTERDIENST:** Der Winterdienst der Stadt Paderborn wird vom ASP koordiniert und geleitet. Dazu setzen wir sowohl eigenes Personal als auch Personal der städtischen Ämter und Eigenbetriebe GMP, STEB, Straßen- und Brückenbauamt sowie Amt für Umweltschutz und Grünflächen ein.
- › **PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG:** Der ASP betreibt drei Parkhäuser, einen Parkplatz mit Schrankenanlage, sowie diverse Parkplatzflächen mit ca. 100 Parkscheinautomaten. Außerdem sind wir als Dienstleister für andere Parkhauseigentümer tätig.
- › **ZENTRALER BAU- UND BETRIEBSHOF:** Der ASP betreibt für die Stadt Paderborn den ZBB, beschafft sämtliche Fahrzeuge und Geräte und führt bei diesen fast alle Arten von Reparaturen durch.
- › **INDUSTRIEBSTAMMGLEIS:** Der ASP betreibt ein eigenes städtisches Stammgleis, an das mehrere Industriebetriebe angeschlossen sind. Die Transporte werden durch von den Betrieben beauftragte Eisenbahnverkehrsunternehmen durchgeführt.

2.2 BEITRÄGE DER UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Im Folgenden werden kurz und überblicksartig die Beiträge des ASP zur Nachhaltigkeit dargestellt. Es ist zu betonen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologische Aspekte (Umweltfaktoren), sondern auch ökonomische und soziale Aspekte betrifft.

- › **SCHLIESSUNG DER STOFFKREISLÄUFE:** Um natürliche Ressourcen zu schützen, müssen wir Stoffkreisläufe besser schließen. Ein Weg dahin ist die Erhöhung der Recyclingquote. Abfallentsorger können die dafür notwendige Sortenreinheit der Abfallfraktionen durch passende Erfassungssysteme und effiziente Behandlungsanlagen erreichen. Input und Output der Stoffströme sind hierbei gleichermaßen zu betrachten. Die thermische Abfallbehandlung hat eine wichtige Funktion als Schadstoffsенке, indem sie Stoffströmen kontrolliert Schadstoffe entzieht.
- › **KUNDENORIENTIERUNG:** Eine hohe Kundenorientierung, die dem demografischen Wandel und anderen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt, ist fester Bestandteil unseres Verständnisses von Daseinsvorsorge. Erfassungssysteme müssen einfach und serviceorientiert gestaltet sein, damit wir diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern erfüllen können.
- › **ABFALLVERMEIDUNG:** Abfallvermeidung hat Vorrang vor der Abfallbehandlung. Schon heute unterhalten oder unterstützen viele Entsorger Gebrauchtgüterkaufhäuser, Repaircafés und Secondhandführer, um die Entstehung von Abfällen zu reduzieren. Gemeinsam mit Bürgern, Kunden, Herstellern, Handel und Politik entwickelt die Abfallwirtschaft neue Geschäftsmodelle und Anreizsysteme zur Abfallvermeidung.



Kleidertausch-Party vor dem Paderborner Rathaus. Bei der Durchführung wurde der ASP vom DRK-Sozialkaufhaus Lieblingsstücke, dem DRK Kleiderstübchen Paderborn und der Studierendenvereinigung der Uni Paderborn Oikos unterstützt.

- › **STADTSAUBERKEIT:** Wir erhalten die Lebensqualität und Attraktivität von Städten durch unsere Beiträge zur Stadtsauberkeit, Hygiene und Verkehrssicherheit
- › **TRANSPARENZ:** Bürger und Kunden erwarten, dass der überlassene Abfall umweltgerecht entsorgt wird. Daher ist die Nachvollziehbarkeit der Stoffströme ein wesentlicher Aspekt für die Entsorger – besonders in kontroversen Bereichen wie Elektroschrott und Altkleider. Durch eine transparente Kommunikation kann die Branche ihre Nachhaltigkeitsleistungen glaubwürdig darstellen.
- › **KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ:** Durch ihre Tätigkeit leistet die Abfallwirtschaft einen relevanten Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Gleichzeitig muss sie jedoch die Energieverbräuche ihrer Anlagen, ihrer Liegenschaften sowie ihres Fuhrparks minimieren und negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt durch die Geschäftstätigkeit reduzieren.
- › **WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (U.A. GEBÜHRENSTABILITÄT):** Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sind ein entscheidender Wirtschaftsfaktor vor Ort – als Einkäufer, Auftraggeber, Arbeitgeber sowie als Steuer- und Abgabenzahler. Die Region hat daher ein Interesse an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Die langfristige Gebührenstabilität und der sorgsame Umgang mit Gebührengeldern sind sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch in der Politik im Fokus und von herausragender Bedeutung für die nachhaltig positive Positionierung des kommunalen Unternehmens.
- › **MITARBEITERORIENTIERUNG:** Unternehmen der Abfallwirtschaft meistern die Herausforderungen des demografischen Wandels durch die Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Arbeitsschutz sowie ein gutes Gesundheitsmanagement. Mit sicheren Arbeitsplätzen und tarifgerechter Entlohnung können sich die Entsorger zudem als attraktiver Arbeitgeber positionieren, um Nachwuchskräfte zu gewinnen.
- › **COMPLIANCE:** In der Vergangenheit ist es in unserer Branche wiederholt zu Korruptionsfällen gekommen. Von Entsorgern wird daher erwartet, dass sie diesem Risiko mit entsprechenden Vorkehrungen begegnen. Auch wird das Umweltrecht kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Regelungen müssen beachtet und im Unternehmen umgesetzt werden. Unter anderem hierzu dienen Compliance-Systeme. Durch die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb können oder müssen Unternehmen ihren umweltgerechten Umgang mit Abfallströmen belegen.
- › **TRANSFORMATIONSROLLE:** Die Abfallwirtschaft kann mit ihrem Know-how auf Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Abfallgesetzgebung hinwirken. Gleichzeitig sind deutsche Abfallentsorger gesuchte Gesprächspartner, um durch Technologie- und Wissenstransfer Nachhaltigkeit im Abfallsektor der Entwicklungs- und Schwellenländer zu fördern.

3 INFORMATIONEN ZU DEN UMWELTFAKTOREN

Im Folgenden werden konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit des ASP zusammenhängen, gegeben und insbesondere konkrete Kennzahlen ausgewiesen. Bei den angeführten Kennzahlen wird angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) die Kennzahl beiträgt.

3.1 KLIMASCHUTZ

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Der ASP hat diverse Maßnahmen getroffen, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen ausgewiesen.

3.1.1 ALTERNATIVE ANTRIEBE IM FUHRPARK



KENNZAHL 3.1.1⁴: Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in % [Beitrag zu SDG 11 und 13]

für PKW / leichte Nutzfahrzeuge: » 2022: 50 % | » 2023: 54 %,

für LKW: » 2022: 0 % | » 2023: 2 %,

für Kehrmaschinen: » 2022: 17 % | » 2023: 17 %

⁴Zu jeder Kennzahl werden die Kennzahlen abgebildet, Bildquellen für alle Kennzahlen: <https://unric.org/de/17ziele/>.

Der Umstieg von konventionellen Antrieben hin zu alternativen Antrieben ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. -neutralen Fuhrpark.



KENNZAHL 3.1.2: *vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t) [Beitrag zu SDG 11 und 13]*

» 2022: 53,4 | » 2023: 54,8



KENNZAHL 3.1.3: *Wurden Fortbildungsmaßnahmen zum ökonomisch-ökologischen Fahren durchgeführt [Ja/Nein]? Wenn ja, wie viele Stunden pro Fahrer? [Beitrag zu SDG 11 und 13]*

» 2022: Ja, 8 Stunden pro Fahrer | » 2023: Nein

Der Treibstoffverbrauch und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen sind – abgesehen von der Art des Treibstoffes – vor allem vom Fahrverhalten der Lenker der Fahrzeuge abhängig. Insofern kann durch gezielte Trainingsmaßnahmen, die ökonomisch-ökologisches Fahren lehren, ein maßgeblicher Beitrag zu geringeren CO₂-Emissionen in der Abfallsammlung und Stadtreinigung erzielt werden.

3.1.2 VERBRAUCHTE UND ERZEUGTE ENERGIE AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN



Strom aus erneuerbaren Energieträgern



KENNZAHL 3.1.4: *Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist? [Beitrag zu SDG 7 und 13]*

» 2022: 100 % | » 2023: 100 %

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.



KENNZAHL 3.1.5: *Wieviel MWh Strom erzeugt Ihr Unternehmen in eigenen Anlagen? Wie hoch ist hierbei der Anteil an Strom, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger erzeugt wurde? [Beitrag zu SDG 7 und 13]*

» 2022: 96 MWh, 100 % aus erneuerbaren Energiequellen

» 2023: 159 MWh, 100 % aus erneuerbaren Energiequellen

Wärme



KENNZAHL 3.1.6: *Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme im Wärmeverbrauch des Unternehmens? [Beitrag zu SDG 7 und 13]*

» 2022: 0 % | » 2023: 0 %



KENNZAHL 3.1.7: *Wie hoch ist der Anteil an Abwärme am Wärmeverbrauch? [Beitrag zu SDG 7 und 13]*

» 2022: 100 % | » 2023: 100 %

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.



KENNZAHL 3.1.8: *Wieviel MWh Wärme erzeugt Ihr Unternehmen in eigenen Anlagen? Wie hoch ist hier der Anteil an Wärme, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger erzeugt wurde? [Beitrag zu SDG 7 und 13]*

» 2022: 0 % | » 2023: 0 %

3.1.3 FÖRDERUNG DES FAHRRADVERKEHRS IM WINTER

Die Fortbewegung mittels Fahrrad ist eine sehr nachhaltige Form des Verkehrs. Im Winter bestehen jedoch zahlreiche Hürden für den Fahrradverkehr, insb. bei Vereisung von Radwegen. Ein konsequent ausgeführter Winterdienst auf Radwegen ist daher von großer Bedeutung.



KENNZAHL 3.1.9: *Wie viel km Radwege sind in den Winterdienst des Betriebs mit einbezogen? Welchen Anteil in % repräsentiert dies von Ihrem gesamten Radwegenetz? [Beitrag zu SDG 13]*

» 2022: 174 km, 97,9 % des gesamten Radwegenetzes

» 2023: 174 km, 97,9 % des gesamten Radwegenetzes

3.2 NACHHALTIGE NUTZUNG VON WASSERRESSOURCEN

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource „Wasser“, sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.



KENNZAHL 3.2.1: *Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in % [Beitrag zu SDG 6 und 12]*

» 2022: 0 % | » 2023: 0 %

Anteil Brunnenwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch

» 2022: 67 % | » 2023: 67 %

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

3.3 WANDEL ZU EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT

3.3.1 WIEDERVERWENDUNG

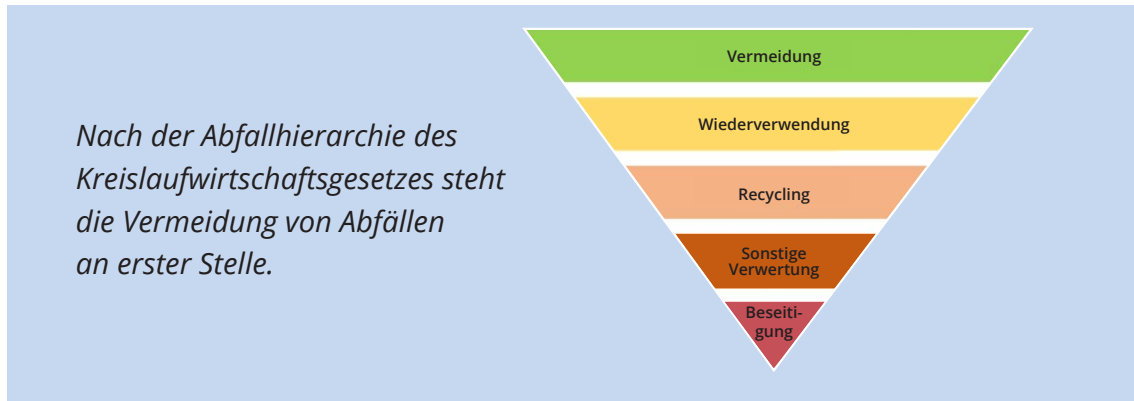


KENNZAHL 3.3.1: *Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen [Ja/Nein] [Beitrag zu SDG 12]*

» 2022: Ja | » 2023: Ja

Die Wiederverwendung von Gegenständen und die dadurch erzielte Vermeidung von Abfall steht an der Spitze der europäischen Abfallhierarchie und wird von den Kommunen sehr ernst genommen. Ein wesentlicher Impuls für eine nachhaltige Konsum- und Produktionsweise ist die längere Nutzung von Produkten, die ansonsten Abfall geworden wären und so entsorgt werden müssten oder ggf. zum Littering beitragen würden. Die Förderung der Wiederverwendung ist ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträ-

gern vielerorts praktiziert. Gebrauchtwarenkaufhäuser beispielsweise können sich in der Stadtgesellschaft als Säulen der Abfallvermeidung hervorragend etablieren und die Wiederverwendungsquote von gebrauchten Gegenständen in den Städten verbessern.



Vorhandene Einrichtungen:

- › Gebrauchtwarenkaufhaus „Lieblingsstück“ des Roten Kreuzes wird von uns mit auf den Recyclinghöfen zurückgenommen Waren beliefert
- › Tauschcontainer „Take a Waste“ auf dem Recyclinghof An der Talle
- › öffentliches Büchertauschregal in der Westernstraße
- › Online-Tausch- und Verschenkbörse



Kennzahl 3.3.2: Wenn „ja“ bei Kennzahl 1: Wie viele Gegenstände wurden in den Wiederverwendungseinrichtungen abgegeben oder wie hoch ist der Umsatz pro Jahr durch die Vermarktung von Gegenständen in Wiederverwendungseinrichtungen [Beitrag zu SDG 12]
3.500 (2022), 4.400 (2023)

3.3.2 GETRENNTERFASSUNG UND STOFFLICHE VERWERTUNG VON WERTSTOFFEN

Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, sind im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördern den Wertstoffkreislauf.



Kennzahl 3.3.3: Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Einwohner) [Beitrag zu SDG 12 und 13]
›› 2022: 64 % | ›› 2023: 63,6 %

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet.

BIO-/GRÜNABFALL-SAMMLUNG



Kennzahl 3.3.4: Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

- *Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %:*
 >> 2022: 27,6 % | >> 2023: 28,0 %
- *Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr:*
 >> 2022: 118,0 kg/EW*a | >> 2023: 118,5 kg/EW*a
- *Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %:*
 >> 2022: 99 % | >> 2023: 99 %
- *Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger):*
 >> 2022: 3.679 t/a, 25,4 % | >> 2023: 3.710 t (2023), 25,4 %



28%
 der gesammelten Abfälle
 in der Stadt Paderborn
 im Jahr 2023
 sind Bio-/Grünabfälle

Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden. Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

ALTTEXTIL-SAMMLUNG



Kennzahl 3.3.5: Alttextiliensammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

- Kommunale Sammelmenge an Alttextilien in kg pro Einwohner/Jahr:
 » 2022: 4,8 kg/EW*a | » 2023: 4,7 kg/EW*a
- Wie viele kommunale Altkleidercontainer sind pro 1.000 Einwohner im Entsorgungsgebiet vorhanden:
 » 2022: 1,25 | » 2023: 1,34
- Wie hoch ist die Quote der Vorbereitung zur Wiederverwendung bei den Alttextilien in %?
 » 2022: 62 % | » 2023: 54 %

3.3.3 ENERGIEBEREITSTELLUNG DURCH ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

THERMISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN (TAB)



Kennzahl 3.3.6: Wie hoch ist der R1-Faktor (Energieeffizienz) der eigenen bzw. mit der Restabfallbehandlung beauftragten thermischen Abfallbehandlungsanlage? [Beitrag zu SDG 7]

MVA Bielefeld R1 = » 2022: 0,798 | » 2023: 0,881

Die thermische Abfallbehandlung leistet einen wesentlichen Beitrag zur ordnungsgemäßen und schadlosen Behandlung von Siedlungsabfällen. Vor dem Hintergrund von Klima- und Ressourcenschutz gewann in den vergangenen Jahren die effiziente Energieauskopplung aus den thermischen Abfallbehandlungsanlagen immer mehr an Bedeutung. Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz werden thermische Abfallbehandlungsanlagen für Siedlungsabfälle ab dem Erreichen einer bestimmten Energieeffizienz (ausgedrückt durch die Kennzahl R1) als Verwertungsanlagen eingestuft. Diese Schwelle ist erreicht ab einem Wert von 0,60 bei Bestandsanlagen, von 0,65 bei neuen Anlagen.





Kennzahl 3.3.7: *Wie viel MWh Strom und/oder Wärme wird in der TAB absolut und pro Tonne Abfallinput produziert? [Beitrag zu SDG 7]*

• **Strom:**

» 2022: 4.130 MWh - 0,40 MWh/t | » 2023: 4098 MWh - 0,40 MWh/t

• **Wärme:**

» 2022: 9.090 MWh - 0,88 MWh/t | » 2023: 9.016 MWh - 0,88 MWh/t



Kennzahl 3.3.8: *Wie viele Haushalte können mit Strom und Wärme auf Basis des Durchschnittsverbrauchs versorgt werden? Wie viele mit Wärme? [Beitrag zu SDG 7]*

• **Strom:** » 2022: 1.300 Haushalte | » 2023: 1.290 Haushalte

• **Wärme:** » 2022: 670 Haushalte | » 2023: 665 Haushalte

Die thermische Abfallbehandlung nimmt durch die energetische Verwertung der Abfälle eine wichtige Energieversorgungsfunktion wahr.

MECHANISCHE ABFALLBEHANDLUNG UND NACHFOLGENDE BEHANDLUNGSSCHRITTE



Kennzahl 3.3.9: *Wie viel MWh Strom und/oder Wärme kann in der nachgeschalteten thermischen Verwertung aus der hochkalorischen Fraktion pro Jahr erzeugt werden? [Beitrag zu SDG 7]*

» 2022: 0 MWh | » 2023: 0 MWh

BIOABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

In der Bioabfallbehandlung wird im Falle der Vergärung aus den Bioabfällen Biogas/Biomethan hergestellt, d.h. Energie aus erneuerbaren Energieträgern



Kennzahl 3.3.10: *Wie hoch ist die tatsächlich bereitgestellte Menge Biogas/Biomethan, absolut und pro Tonne Abfallinput? [Beitrag zu SDG 7]*

» 2022: 289.880 t, 80 t/t | » 2023: 292.340 t, 80 t/t

DEPONIEREN

Im Bereich Deponien ist einerseits die Erfassung und energetische Verwertung von Deponiegas relevant. Andererseits können geschlossene Deponieflächen auch für die Energieerzeugung mittels PV-Modulen oder Windräder genutzt werden oder in

Durchschnittsverbrauch Strom für einen 2-Personen Haushalt laut DESTATIS bei 3196 kWh (2019), siehe: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/private-haushalte/Tabellen/stromverbrauch-haushalte.html>, für Wärme liegt der Durchschnittsverbrauch für einen 2-Personen Haushalt laut Destatis bei 13571 kWh, (2019), siehe <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/private-haushalte/Tabellen/raumwaerme-haushalte.html?jsessionid=C872572E8BB464DBA694B9D1A3C521A0.live721>

Grünflächen bzw. Freizeitgelände umgewandelt werden.



Kennzahl 3.3.11: Wie viel Energie konnte pro Jahr durch PV-Module, Windräder, etc., die auf Deponieflächen aufgestellt wurden, hergestellt werden? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

» 2022: 0 % | » 2023: 0 %



Kennzahl 3.3.12: Wie groß ist die Deponiefläche, die einer Nachnutzung als Grün- oder Freizeitfläche zugeführt wurde (absolut und in % der gesamten Deponiefläche)? [Beitrag zu SDG 11]

» 2022: 100 % | » 2023: 100 %

3.3.4 TÄTIGKEITEN DER ABFALLBERATUNG



Kennzahl 3.3.13: Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner], [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

» 2022: 2,37 €/EW*a | » 2023: 2,52 €/EW*a



Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen, etc. beinhaltet, sehr wichtig.



Kennzahl 3.3.14: Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner? [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

» 2022: 3 Mitarbeiter*innen oder 0,2 pro 10.000 Einwohner

» 2023: 3 Mitarbeiter*innen oder 0,2 pro 10.000 Einwohner



3.4 VERMEIDUNG VON VERSCHMUTZUNG

Im Kontext eines nachhaltigen Stadtkonzepts spielt die Sauberkeit in unseren Städten und Ballungszentren eine wichtige Rolle. Zusätzlich ist sie ein entscheidender Baustein in der kommunalen Politik, um die eigene Stadt zu einem attraktiven Ort für Bürger*innen, Besucher*innen und Wirtschaft zu machen. Leider nehmen die Häufigkeit und Intensität unbedachter Verschmutzungen in den Städten und Gemeinden in den letzten Jahren weiter zu. Damit haben die kommunale Straßenreinigung und andere kommunale Zuständige für öffentlich genutzte Räume die Aufgabe, immer wieder zeitnah saubere öffentliche Flächen herzustellen. Zudem ist es unerlässlich, die Bürger*innen anzuhalten, Abfälle, die ggf. unterwegs „to go“ anfallen, über die öffentlichen Papierkörbe zu entsorgen. Zusätzlich können zielgerichtete Tätigkeiten sowie Aufklärungskampagnen die Vermüllung des Stadtbilds bzw. Littering vermeiden helfen.



Kennzahl 3.4.1: Papierkorbvolumen pro Einwohner und Jahr (Straßenpapierkörbe) (m³/Einwohner/Jahr) [Beitrag zu SDG 11, 12 und 14]

» 2022: 0,05 l pro Einwohner und 0,06 m³/EW*a

» 2023: 0,05 l pro Einwohner und 0,06 m³/EW*a

Um nachzuhalten, ob die Bürger die Möglichkeit haben, ihre Unterwegsabfälle ordnungsgemäß entsorgen zu können, ist vor allem in Städten die Anzahl der Straßenpapierkörbe und deren Volumen im Stadtgebiet von großer Bedeutung.



Kennzahl 3.4.2: Reinigungskilometer pro Einwohner und Jahr (km/EW/Jahr) [Beitrag zu SDG 11, 12 und 14]

» 2022: 0,0029 km pro Einwohner und 0,355 km/EW*a

» 2023: 0,0029 km pro Einwohner und 0,355 km/EW*a



Die Straßenreinigung ist der wesentliche Service zur Förderung der Stadtsauberkeit. Die Intensität der Straßenreinigung trägt zu einem sauberem Stadtbild bei und erhöht damit die Aufenthaltsqualität sowohl für die Einwohner als auch die Touristen.



Kennzahl 3.4.3: Anteil der Unterflursysteme am insgesamt [alle Fraktionen] ausgeteilten Volumen der Abfallbehälter im öffentlichen Raum (Bringsystem) und in Großwohnanlagen in % [Beitrag zu SDG 11]

Anteil im öffentlichen Raum: >> 2022: 1,5 % | >> 2023: 5,2 %

Anteil in Großwohnanlagen: >> 2022: 5,7 % | >> 2023: 7,7 %

Unterflurbehälter unterstützen eine bequeme und saubere Abfallentsorgung. Sie helfen, Beistellungen an Abfallbehälterstandplätzen zu vermeiden und tragen damit zu einem sauberem Stadtbild bei. Zusätzlich ist es für ältere und körperlich eingeschränkte Personen einfacher, die Abfälle zu entsorgen. Insofern sind Unterflursysteme dazu geeignet, sowohl Umwelt- als auch soziale Aspekte der Abfallentsorgung zu befördern.

3.5 SCHUTZ VON ÖKOSYSTEMEN UND BIODIVERSITÄT

Insbesondere im Flächen- und Liegenschaftsmanagement können Maßnahmen zugunsten der Ökosysteme und Biodiversität ergriffen werden.



Kennzahl 3.5.1: Wieviel Fläche (z.B. geschlossene Deponien) konnte in den letzten fünf Jahren renaturiert werden (in m² Angabe und in % der gesamten für die Renaturierung geeigneten Deponiefläche? [Beitrag zu SDG 11 und 15])

>> 2022: 0 % | >> 2023: 0 %

4 INFORMATIONEN ZU WIRTSCHAFTLICHEN FAKTOREN

Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung insbesondere die Gebührengestaltung und die Gebührenentwicklung eine wesentliche Rolle.



Kennzahl 4.1: *Gebührenstabilität (prozentuale Entwicklung über die letzten drei, fünf und zehn Jahre) [SDG 11 und 12]*

- 3 Jahre: >> 2022: 0 % | >> 2023: 16 %
- 5 Jahre: >> 2022: 18 % | >> 2023: 36 %
- 10 Jahre: >> 2022: 36 % | >> 2023: 50 %
- **Gebührenhöhe im Vergleich zum Landesdurchschnitt (4-Personen-Haushalt): >> 2022: 62 % | >> 2023: 72 %**



Kennzahl 4.2: *Wie hoch ist der Anteil des Gebührenaufkommens, mit dem Sie Abfallvermeidung und -verwertung fördern [SDG 12 und 13] –*

>> 2022: 2,72 % | >> 2023: 2,93 %

Für nachhaltige Aktivitäten wurden folgende Investitionen getätigt:

- > Investitionen in Fahrzeuge mit alternativem Antrieb: 1.190.000,- €
- > Investitionen in Ladeinfrastruktur: 150.000,- €
- > Investitionen in Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher: 1.100.000,- €
- > Ausgaben für Abfallvermeidungsaktivitäten: 360.000,- €

5 INFORMATIONEN ZU SOZIALFAKTOREN



Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen mit Blick auf den Gesundheitsschutz und die Unfallverhütung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Kennzahl 5.1: Betriebsunfälle: 1.000 Personen-Quote – [Beitrag zu SDG 3]
 » 2022: 118,6 | » 2023: 42,4

Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement:

- » Alle zwei Jahre Tage der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- » Begehungen und Gespräche mit den Mitarbeiter*innen
- » Begleitung der Mitarbeiter*innen in ihren Touren und Aufzeigen von gesundheitsfördernden Maßnahmen



Kennzahl 5.2: Ausbildungsquote gemessen an Mitarbeiter*innen insgesamt [Beitrag zu SDG 8]
 » 2022: 4,8 % | » 2023: 3,9 %



Kennzahl 5.3: Übernahmequote nach Ausbildungsende – [Beitrag zu SDG 8]
 » 2022: 100 % | » 2023: 50 %



Kennzahl 5.4: Fortbildungskosten pro Mitarbeiter*in pro Jahr in Euro [Beitrag zu SDG 4]

» 2022: 170 Euro/MA*a | » 2023: 308 Euro/MA*a

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmer/innen anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers.



Kennzahl 5.5: Quote an beschäftigten Frauen [Beitrag zu SDG 5]

- in der Betriebsleitung/Vorstand: » 2022: 0 % | » 2023: 0 %
- in sonstigen Führungspositionen: » 2022: 20 % | » 2023: 12,5 %
- in der Verwaltung: » 2022: 53 % | » 2023: 49 %
- im Betrieb insgesamt: » 2022: 17 % | » 2023: 16,3 %

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.



Kennzahl 5.6: Fairtrade Quote [% Anteil an allen Produkten] [Beitrag zu SDG 1-3, 12, 16]

» 2022: < 5 % | » 2023: < 5 %

Die Fairtrade-Quote, die für Produkte diverser Bereiche des Betriebs, etwa Kantine oder Verwaltung, auszuweisen ist, gibt Aufschluss darüber, ob der Betrieb Produkte unterstützt, die als „Fair Trade“ zertifiziert sind und damit beitragen zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern.



Kennzahl 5.7: Arbeiten Sie mit integrativen Unternehmen zusammen (Behindertenwerkstätten, etc.)? Wenn ja, wie hoch ist das Umsatzvolumen [€/Jahr], das aus dieser Zusammenarbeit resultiert? [Beitrag zu SDG 10, 16]

» 2022: ja, < 5 % | » 2023: ja, < 5 %

6 VORSCHAU AUF DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFTSJAHR

Im nächsten Wirtschaftsjahr sind folgende relevante Tätigkeiten, Schwerpunkte und Projekte geplant:

- Bau einer Überdachung mit Photovoltaikanlage auf dem Parkhaus Neuhäuser Tor
- Installation weiterer Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in folgendem Umfang:
 - sechs Normalladesäulen mit jeweils 11 kW am Standort ZBB
- Fertigstellung der Infrastruktur in den Fahrzeughallen und Errichtung von min 3 DC Ladepunkten für die kommenden zwei Abfallsammelfahrzeuge und den bereits vorhandenen Abrollkipper
- Bau eines Abfall-Lehr- und Lernpfades auf dem Gelände des ZBB
- Beschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen in folgendem Umfang:
 - zwei Abfallsammelfahrzeuge
 - zwei Elektrotransporter
 - ein Geräteträger
- Weiterer Ausbau der Aktivitäten zur Wiederverwendung in Zusammenarbeit mit dem DRK, der Ukrainehilfe und anderen Institutionen (Annahme für Lieblingsstücke, Kleidertauschmarkt, Spenden für die Ukraine etc.)
- Ausbau der Aktivitäten zur nachhaltigen Bildung mit Schulen und Kindergärten



DER ABFALL-LEHR- UND LERNPFAD

Auf dem Gelände des Zentralen Bau- und Betriebshofes entsteht ein außerschulischer Lernort, der ABFALL-SINNES-PARCOURS. Das Projekt umfasst ein Gebäude mit neun Lernstationen im Außenbereich.

Die unterschiedlichen Stationen beschäftigen sich mit den Themen

- Abfallvermeidung
- Abfallsortierung
- Recycling
- Stoffkreisläufe
- Ressourcenschonung
- Verweildauer

Das Angebot wurde für Kita- und Schulkinder konzipiert.

GLOSSAR

UN Sustainable Development Goals (SDG):

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2012, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

UN Nachhaltigkeitsziele

siehe oben SDG

Taxonomie

Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.

